

LEITSÄTZE FÜR ANGEHÖRIGE VON BEWOHNERN IN DER LETZTEN LEBENSPHASE

1. DIE **FINALPHASE** IST GEKENNZEICHNET DURCH FOLGENDE MÖGLICHE ANZEICHEN:
ausgeprägte Schwäche, zunehmende Schläfrigkeit mit zeitweiser Desorientierung (das Gehör bleibt aktiv bis zum Lebensende!), abnehmendes Interesse an der Umgebung.
2. HUNGER- UND DURSTGEFÜHL LASSEN IM STERBEPROZESS NACH.
Anregungen für diese Phase:
Schnabeltasse, Strohhalm, Mullkompressen - getränkt, Einmalspritzen - langsam Flüssigkeit verabreichen, geschmacklich angereicherte Eiswürfel, gefrorene Früchte, gute Mundpflege mit Hilfe von Salbeitee, Ahorn-Sirup und Bepanthenlösung (bitte kleine Sprühflaschen verwenden).
3. EINE EVENTUELL AUFTRETENDE SCHMERZ-SYMPATOMATIK WIRD GELINDERT DURCH:
ärztl. verordnete Medikamente, Schmerzsкала erfragen von 1-10, bei Bedarf das Pflegepersonal fragen!
4. IN DER FINALPHASE SIND **ANGST** UND **UNRUHE** EIN KENNZEICHEN FÜR DEN NAHENDEN TOD.
Die Wahrnehmung verändert sich, von außen nach innen.
Unterstützende Angebote:
beruhigende Ansprache, Hautkontakt. Hilfsmittel in die Hand geben (Socken, Holzkreuz, Stoffpuppe). Aktive und passive Bewegungsübung: Bewohner/-in auf die Bettkante mit zwei Pflegekräften setzen. Hier wird die Körperwahrnehmung gefördert!
5. AUFARBEITUNG NICHT ERLEDIGTER LEBENSTHEMEN.
Unterstützende Angebote:
Kontaktaufnahme zu Sozialem Dienst, Seelsorge, Pflegekräften und Hospizbewegung.

Vielen Dank für Ihr Interesse! Bei Fragen melden Sie sich bitte.



Hospizbewegung Meerbusch



Malteserstift St. Stephanus



Johanniter-Stift Meerbusch



Caritas Seniorendienste
Haus Hildegundis von Meer



Meridias Rheinstadtpflege-
haus Meerbusch GmbH